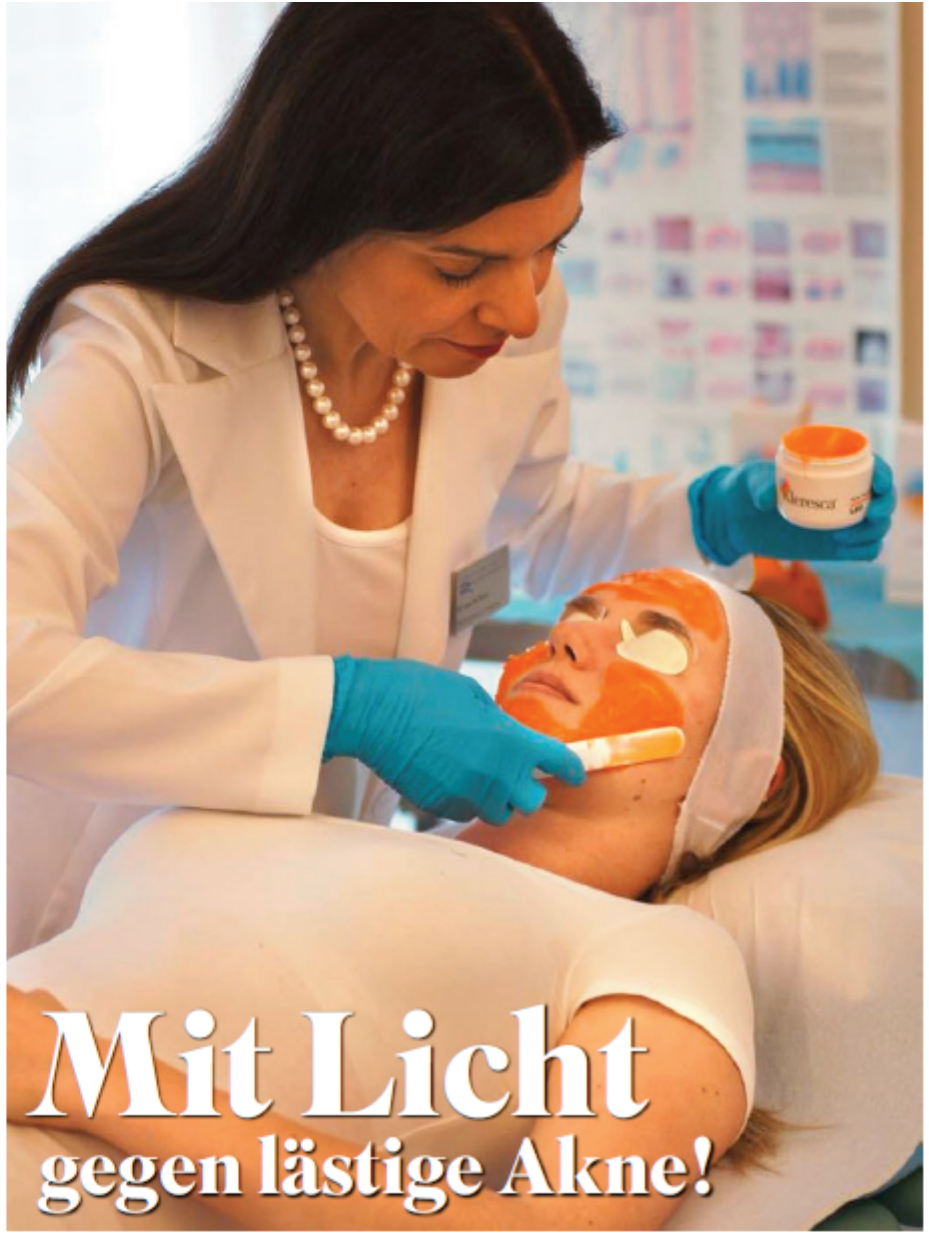
Mit Licht gegen lästige Akne!

Für Teenager, die keine Pillen gegen Akne schlucken möchten, gibts nun eine Alternative: eine Multi-LED-Lampe in Kombination mit einem Gel. So werden die Bakterien abgetötet, und das hauteigene Reparatursystem wird stimuliert.

TEXT **VERENA THURNER**



Das orangefarbene Gel wird von einer LED-Lampe neun Minuten lang bestrahlt.

Akne entsteht durch die verstärkte Verhornung der Haut, verursacht durch das männliche Sexualhormon Androgen, das in der Pubertät gebildet wird. Durch die Verdickung der Haut kann der vermehrt produzierte Talg nicht abfliessen. Es kommt zu dessen Rückstau, die Poren werden verstopft, Bakterien vermehren sich und führen zu Entzündung. Oft bleiben kleine Narben zurück. So weit die medizinische Erklärung. Für Jugendliche in der Pubertät ist Akne extrem störend. Selfies zu verschicken, wie es alle tun, wird zum Problem. Sie leiden nicht nur physisch, sondern vor allem psychisch. Ausgerechnet in einem Lebensabschnitt, wo sie schon genug Probleme mit sich selber haben, spriessen auf Gesicht, Rücken und Dekolleté diese hässlichen Pusteln, die auch noch schmerzhaft sein können.

Akne kommt in der Pubertät bei fast allen Menschen vor. Bis 95 Prozent der Teenager sollen davon betroffen sein. Einige leiden stärker darunter, andere weniger. Männliche Teenager sind übrigens stärker betroffen von Akne als junge Frauen. Wissenschafter aus Frankreich analysierten 2926 Betroffene aus Frankreich, der Schweiz, Italien und Portugal. Akne tritt laut der Studie durchschnittlich im Alter von 16 Jahren auf. Bei den jungen Frauen manifestiert sich die Akne signifikant später als bei den männlichen Patienten, auch bleiben seltener Narben zurück. Eins muss festgehalten werden: Die Krankheit bricht nicht wegen mangelnder Hygiene aus. Auch die Ernährung spielt nur selten eine Rolle. Die verstärkte Aktivität der Talgdrüsenproduktion ist grösstenteils erblich bedingt.

Das blaue LED-Licht dringt durch das orange Fotoconverter-Gel in tiefe Hautschichten.

Behandlungsmöglichkeiten gegen Akne gibt es viele: Cremes und Gels zur lokalen Anwendung, Vitamin-A-Säure-Präparate gegen die Verhornungsstörungen, Antibiotika wie Tetrazykline gegen die Entzündungen, hormonelle Verhütungsmittel, welche die Talgproduktion vermindern, und last, but not least Isotretinoin, das bei allen Mechanismen der Akne ansetzt. Isotretinoin ist ein hochpotentes Medikament und darf nur unter ärztlicher Aufsicht eingesetzt und nur zusammen mit einer sicheren Schwangerschaftsverhütung angewendet werden. Wird eine Frau unter Einnahme von Isotretinoin schwanger, kann das fatale Folgen haben: Das Baby kann mit schweren Missbildungen geboren werden. Erst kürzlich warnte Swissmedic davor, Mittel mit dem Wirkstoff Isotretinoin über das Internet zu bestellen. Im vergangenen Jahr entdeckten Zöllner zehn illegale Sendungen mit den rezeptpflichtigen Präparaten.

Einen neuen Weg gehen die ästhetischen Dermatologinnen Dr. Myriam Wyss Fopp und Dr. Petra Becker-Wegerich vom Laserzentrum Zürichsee in Meilen ZH. Die innovative Akne-Behandlung Kleresca® bedient sich der Fotobiomodulations-Technologie. «Die Behandlung besteht im Zusammenwirken einer lichtintensiven Lampe mit einem Gel mit sogenannt fotokonvertierenden Eigenschaften. Das führt zur Reduktion von Hautbakterien und zur Beschleunigung des Heilungsprozesses», erklärt Dr. Myriam Wyss. Schon vor Jahren benützte die Nasa die LED-Technologie zur Förderung der Wundheilung. Bei der Behandlung wird ein fluoreszierendes Gel auf das Gesicht, das Dekolleté oder den Rücken aufgetragen. Es erfolgt eine neunminütige Bestrahlung. Das LED-Licht wird durch das Gel verändert: Es dringt tiefer ein und löst in den unterschiedlichen Hautschichten die erwünschten Effekte aus, nämlich Reduktion der Bakterien, Ankurbelung des Heilungsprozesses und der Kollagenproduktion. «Der Einsatz dieser Technologie beschränkt sich nicht nur auf die Hautoberfläche, sondern wirkt auch in tieferen Hautschichten wie der Lederhaut», ergänzt die Dermatologin. Durch die Ankurbelung der Kollagenproduktion um das Vierfache hat die Therapie zudem einen positiven Effekt auf die Rückbildung und Verringerung von Aknenarben.

«Kleresca® ist eine neue Alternative für Patientinnen und Patienten, die zum Beispiel keine Medikamente einnehmen möchten», erklärt Dr. Myriam Wyss Fopp. Die Behandlung mit dieser neuen Methode wird sechs Wochen lang durchgeführt, jeweils zweimal wöchentlich. Nach der Behandlung ist das Gesicht warm und leicht gerötet, Märzenflecken können vorübergehend dunkler werden.

In klinischen Studien hat die Methode eine gute Wirksamkeit bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Akne gezeigt. Bei neun von zehn Betroffenen konnte eine Verbesserung der Akne festgestellt werden, jede dritte Person erreichte sogar eine komplette Heilung. Bis zum endgültigen Resultat kann es drei Monate dauern. Ein Wermutstropfen: Die Krankenkassen bezahlen die Behandlung bis heute nicht. Allein das Gel für eine Sitzung kostet gegen 100 Franken. Die Kosten für die komplette sechswöchige Behandlung mit zwölf Sitzungen kommt so auf 2400 Franken.

Fotos HO (4), Getty Images

SKINBOOSTER

Starke Ankurbelung der Kollagenproduktion

Dr. Myriam Wyss Fopp Spezialärztin FMH für Dermatologie am Ästhetik- und Laserzentrum Zürichsee in Meilen ZH.

Neben der erfolgreichen Akne-Behandlung eignet sich das Verfahren auch zur Hautverjüngung. In einer klinischen Studie hat Kleresca®Skin-Rejuvenation eine Ankurbelung der Kollagenproduktion um das Vierfache gezeigt, was die Reduktion feiner Fältchen und Narben erklärt. Dr. Myriam Wyss Fopp und Dr. Petra Becker-Wegerich kombinieren Kleresca®Skin-Rejuvenation gerne mit Hyaluronsäure-Booster, wenn zum Beispiel kein Botox gewünscht wird.

Ist die Behandlung zur Hautverjüngung die gleiche wie bei der Akne?
Bei der Kollagenbooster-Behandlung resultiert durch die Fotokonvertierung ein Licht mit grösserer Wellenlänge. Das bedeutet, dass das Licht tiefer in die Haut eindringt. Dadurch wirkt das Gel stärker auf die Kollagensynthese.

Wo wird Kleresca® angewendet?
Eingesetzt wird Kleresca® im Gesicht, am Dekolleté oder auch an den Händen.

Gibt es eine Ausfallszeit?
Nach der Behandlung ist die Haut etwas gerötet, mit parfumfreiem Make-up kann man aber gleich wieder unter die Leute. Die Behandlung ist auch im Sommer – mit Sonnenschutz – möglich. Das endgültige Resultat zeigt sich in sechs Monaten.

Wie viel kostet eine Behandlung?
Eine Behandlung kostet 300 Franken. Wir empfehlen als Kur vier Behandlungen.

Akne vor der Behandlung und einige Monate nach der sechswöchigen Therapie (r.).